

Zweitwohnungen als Wirtschaftsfaktor

Zweitwohnungen sind in den schweizerischen Tourismusgebieten von grosser wirtschaftlicher Bedeutung. Laut der Allianz Zweitwohnungen Schweiz tragen Besizende von Zweitwohnungen wesentlich zur lokalen und regionalen Wertschöpfung bei. Die wirtschaftlichen Effekte entstehen insbesondere durch Investitionen in Immobilien, fortlaufende Unterhaltsarbeiten sowie die Nutzung von Dienstleistungen und den Konsum vor Ort. Diese Aktivitäten sorgen dafür, dass erhebliche finanzielle Mittel in die jeweiligen Gemeinden und Regionen fliessen.

Die Allianz schätzt, dass Zweitwohnungsbesizende im Durchschnitt jährlich **CHF 25'000** ausgeben. Die Ausgaben teilen sich auf in etwa **CHF 9'000** für die Wohnung selbst, **CHF 15'000** für Konsumausgaben und Dienstleistungen sowie **CHF 1'000** für Steuern und Abgaben.

Diese Schätzungen basieren auf eigenen Erhebungen der Allianz sowie zahlreichen Studien und Abklärungen, die den jährlichen Durchschnittswert von CHF 25'000 pro Zweitwohnung bestätigen.

Insgesamt ergibt sich daraus eine gesamtschweizerische Wertschöpfung für die Tourismuswirtschaft von rund **CHF 10,5 Milliarden pro Jahr**, ausgehend von etwa 420'000 ausschliesslich selbstgenutzten Zweitwohnungen. Dies entspricht in etwa einem Viertel des jährlichen Umsatzes der Tourismusbranche im Jahr 2023.

Die Analysen zeigen zudem, dass Zweitwohnungen in den Gemeinden keine ungedeckten Kosten verursachen. Gebühren und Kosten werden überall weiterverrechnet. Bemerkenswert ist weiterhin, dass Zweitwohnungsbesizende in den Destinationen 30 bis 70 Prozent des Steueraufkommens erbringen und somit einen erheblichen Beitrag zur Finanzierung der Gemeinden leisten.